

Südafrika: Empfang einer Heldin

Als erste schwarzafrikanische Frau hat Saray Khumalo am 16. Mai bei ihrem 4. Versuch den höchsten Berg der Welt erstiegen, an dem es allein in dieser Saison zehn Todesopfer gab. Gestern, als noch viele Bergsteiger am Mount Everest „im Stau“ zum Gipfel standen, kehrte Saray von Nepal zurück und wurde am Johannesburg Flughafen von Tausenden umjubelt. Es ginge ihr nicht um ihren Ruhm, sagt sie, sondern um die gute Sache. Mit ihren Sponsoren setzt sie sich für die Bildung afrikanischer Kinder ein... 28.05.2019

Senegal: Die „Salzkönigin“ in der Männerwelt

Die 35-jährige Marie Diouf hat ein Geschäft aufgebaut, in dem sie Salz aus den selbst erworbenen Sumpfgebieten sammelt. Vor zehn Jahren fing sie an und investierte in den Kauf eigener Salinen in Fatick. Ihr Salz hat ein Extra: von der kanadischen NGO „Nutrition“ hat sie gelernt, Salz mit Jod anzureichern, das Kinder zu ihrer Entwicklung brauchen und das dem senegalesischen Salz fehlt. Inzwischen hat sie Männer und Frauen auf ihrem Marschland beschäftigt. Diese Saison will sie 1.000 Tonnen Salz gewinnen. 28.05.2019

Simbabwe: Kritik an Regierung - Terrorismus

Vergangene Woche wurden fünf NGO Mitglieder am Harare Flughafen festgenommen, unter dem Vorwand, dass sie einen Staatsstreich gegen Präsident Mnangagwa geplant hätten. Sie waren gerade von den Malediven zurückgekehrt, wo sie Anleitungen zu terroristischen Akten und gewalttätigen Demonstrationen erhalten haben sollen. Nach einem neuen Anstieg des Benzinpreises um 50% befürchtet die Regierung wieder Unruhen... Mit der Verhaftung der fünf Vertreter sind schon mal Sündenböcke zur Stelle, falls es zu Ausschreitungen kommt. 27.05.2019

Burkina Faso: „Unsere Unruhe wächst“

Gestern haben 8 Bewaffnete die Kirche in der Stadt Touflé, nahe der Grenze zu Mali, während der Sonntagsmesse attackiert und vier Kirchgänger erschossen. Gerade tags zuvor hatten die Bischöfe nach einer Vollversammlung an Jugendliche appelliert, im Land zu bleiben, und an Politiker, alles zu bekämpfen, was das Allgemeinwohl gefährdet. Es scheint, dass Dschihadisten alles versuchen, Konflikt zwischen den Ethnien, Religionen und sozialen Schichten anzuzünden, und das in einem Land, das bis vor kurzem im Zusammenleben von Christen und Muslimen als vorbildlich galt. 27.05.2019

Somalia: Staat verschwindet von Landkarte

Somalier gerieten in Aufruhr, als sie auf einer Karte von Afrika ihr Land in Äthiopien einbezogen sahen. Nur der abtrünnige Staat Somaliland wurde angezeigt. Das äthiopische Außenministerium entschul-

digte sich vielmals; die „falsche und inakzeptable“ Karte sei bereits entfernt worden; man könne nicht verstehen, wie sie auf die äthiopische Website gelangt sei. Manche Somalier behaupten, sie sei Teil eines umfassenden Plans Äthiopiens, ihr Land zu annektieren. 27.05.2019

Zentralafrika: Grausamer Mord an Ordensfrau

In der Nacht zum Montag wurde in der Provinz Sanha-Mbaéré die 77-jährige Schwester Inés Nieves Sancho von der Gemeinschaft der „Töchter Jesu“ von Unbekannten umgebracht. Sie hatte Jahrzehnte in Zentralafrika verbracht und wollte das Land nicht verlassen... 22.05.2019

Nigeria: Entführt, um zu führen

Der 7-jährige Samuel Abdulraheem wurde im nördlichen Kano entführt. Die 16 Geschwister gaben die Suche bald auf. Nur die ältere Schwester Firdausi Okezie, zu der Zeit an der Uni, ließ nicht locker. Nach sechs Jahren, bei einem Festival der „Winners Chapel“ in Lagos, begegnete sie Samuel, auf seiner rechten Schulter die Hand eines blinden Bettlers. Der Junge hatte kaum Erinnerungen an zu Hause, nur, dass er die ganzen Jahre ein Sklavenleben führte, in dem er von Bettlern angeheuert wurde, sie durch die Stadt zu führen. 21.05.2019

Malawi: Die „Sonnenmamas“ bringen Licht

Eine Gruppe von acht Frauen hat im ländlichen Distrikt von Lilongwe mit ihrer solartechnischen Fähigkeit das Leben der Gemeinschaft verändert. Sie hatten keinen Schulabschluss, machten aber, unterstützt von der britischen Hilfsorganisation „Voluntary Service Overseas“, in Indien einen Intensivkurs. Jetzt können sie Solarlampen und andere Geräte zusammenbauen, warten und reparieren. Ihre Dörfer, Häuser und Schulen haben Licht; sie können auch abends noch arbeiten und immer Handys laden... 21.05.2019

Giraffe vom Aussterben bedroht

Bei den graziösen Steppentieren – von dem arabischen Wort „zurafa“ – „die Liebliche“ – geht es nicht um Trophäe, Horn oder Elfenbein, wie bei Löwen, Nashörnern und Elefanten, sondern ums Fleisch, das als Rindfleisch verkauft wird und von Kunden kaum identifiziert werden kann. Die Zahl der Tiere auf dem afrikanischen Kontinent nimmt so stark ab, dass Artenschützer glauben, in etwa 30 Jahren Giraffen nicht mehr in freier Wildnis, sondern nur noch im Zoo bestaunen zu können... 20.05.2019

Weitere Nachrichten der Woche

[Südafrika: Ramaphosa bleibt Präsident](#)

[Gabun: Holzskandal](#)

[DR Kongo: Moise Katumbi kehrt heim](#)

[Sambia / Südafrika: SA Richter stirbt an Schlangenbiss](#)

[Burkina Faso: Angriffe auf Katholiken häufen sich](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.